

1729. Ebenfalls überaus kalter Winter; Alles zugefroren, nur mit großer Mühe die Mühlen gegangen. Viele Leute erfroren.
1730. Desgleichen. Zu Weihnachten alle Kommunikation abgeschnitten.
1731. Strenger Winter. Bis Matthias Alles zugefroren.
1755. Harter Winter, von Weihnachten bis zu Ostern Alles zugefroren; kein Eisen- und Zainhammer ist gegangen; dazu großer Schnee.
1783. Große andauernde Kälte. Gewerke lagen lange still.
1820. Langer, strenger Winter. Nagelschmiede mußten feiern, weil die Zainhämmer kein Eisen zainen konnten.
1838. Strenger, langer Winter. Mühlen und Hammerwerke lange eingefroren; es fehlte an Arbeit und Brot.
1865. 31. März. Großer Schneefall; die Schneepflüge hatten ihre Roth durchzukommen.
1879. Januar. Großer Schneefall; Post 5 Tage ausgeblieben; am Stiller Berg mußte ein Tunnel durch den Schnee gegraben werden.
1891. Januar. Großer Schneefall und Kälte. Dienstmädchen H. von hier auf dem Weg von Tambach hierher bei den Neuhöfer Wiesen erfroren und verschneit.

Orkane und Erderschütterungen.

1619. 23. Februar. Entsetzlicher Sturm. Bäume entwurzelt, Dächer abgedeckt.
1677. Des Nachts den 23. April tobte ein orkanartiger Sturm hier, der in Wäldern und an Häusern großen Schaden anrichtete; die Schindeln wurden abgehoben, auf den Gassen herum bis an den Kirchberg geführt. Das Kirhdach wurde sehr beschädigt, Fenster, Orgelpfeifen herausgerissen, der Knopf mit dem Hahn heruntergeworfen und zerschlagen.
1872. 7. März wurde eine Erderschütterung verspürt, die in der Zeit zwischen $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Uhr in zwei auf einander folgenden Stößen erfolgte.
1876. Den 12. März. Orkanartiger Sturm aus Süd-West. Die herrlichen Tannen an der Hallenburg wurden gebrochen, ganze Waldbestände niedergerissen, darunter der Arnsberg hinter der Hallenburg, auch die alte Eiche über der Brunnenkammer (Kindeßbrunn) am Arzberg barst. Die Waldverwüstungen waren so groß, daß italienische Arbeiter im darauffolgenden Sommer helfen mußten, den gewaltigen Windbruch aufzuräumen.

Kometen und Himmelserscheinungen

galten in früheren, namentlich mittelalterlichen Zeiten als die Vorboten großer unheilbringender Ereignisse. Die ungewöhnlichen Feuer-Erscheinungen und die Ruthenform des Kometen gaben dem